

Ausbau-Pläne für Dehmer Straße veraltet

Straßen NRW und Stadt sehen keine Notwendigkeit / Sperrung weiter ein Thema

■ **Bad Oeynhausen-Dehme** (nisi). Die Forderungen der Industrie- und Handelskammer (IHK), die Dehmer Straße aus- oder teilweise neu zu bauen, schlagen hohe Wellen. Vor allem die Anlieger haben Sorgen, das in Zukunft noch mehr Verkehr vor ihrer Haustür unterwegs ist. Pläne, die IHK-Forderungen umzusetzen, gibt es aber laut Straßen NRW und Stadt Bad Oeynhausen nicht.

„Die alten Planungen für dieses Teilstück sind mehr als 30 Jahre alt“, erklärte Sven Johanning, Pressesprecher von Straßen NRW. Demnach sollte die B61 wohl aufgrund des Hochwassergebietes auf Stelzen hinter den Häusern durch die Felder gebaut werden. Ob die Pläne überhaupt noch in der Behörde vorhanden sind, Sven Johanning weißes nicht: „Vielleicht irgendwo im Keller.“ Vom Tisch seien sie aber spätestens seit dem Bau des Weserauentunnels. „Mit solchen Uralt-Planungen könnte heute aber niemand mehr losziehen. Damit würde kein Planfeststellungsbeschluss zustande kommen“, sagt Johanning.

Neue Planungen gibt es nach Auskunft von Straßen NRW aber nicht. „Die Dehmer Straße ist auch nicht im Bundesfernstraßen-Bedarfsplan.“ Für den werden alle fünf Jahre Aus- und Neubauten ermittelt, über die der Bundestag zu entscheiden habe.



Viel Verkehr: Auf der Dehmer Straße reiht sich ein Auto an das andere – und auch der Schwerlastverkehr hat zugenommen. FOTO: PETER STEINERT

„Ende 2004 hat er das letzte Mal entschieden.“ Und an diesem Plan wird sich wohl so schnell nichts ändern, denn es kommt nichts mehr dazu, der jetzige Bestand bleibt.

Auch Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann beruhigt: „Mir liegen keine aktuellen Planungen für einen Ausbau der B 61/Dehmer Straße vor.“ Zudem bleibe die vom Ausschuss für Stadtentwicklung geforderte Notwendigkeit zur Anordnung verkehrsbeschränkender Maßnahmen des Straßen-Güterverkehrs und Schwerlastverkehrs auf der B 61/Dehmer Straße weiter aktuell.

Der Antrag der Stadt, die Orts-Durchfahrt für Lastwagen über zwölf Tonnen zu sperren, liegt seit vergangenen Frühsommer beim Kreis Minden-Lübbecke. Noch ist dort keine Entscheidung gefällt. Es werden noch die Verkehrszählungen seitens der Stadt abgewartet. „Die Dehmer Straße ist eine Bundesstraße und müsste somit jeden Verkehr aufnehmen“, gibt Sven Johanning von Straßen NRW zu bedenken.

Doch die letzte Entscheidung hat die Straßenverkehrsbehörde. Johanning: „Dann müssen für die Lastwagen aber Ausweichstrecken da sein.“ Eigentlich kein Problem – schließlich wird momentan die B 482 in der Ortsdurchfahrt Porta Westfalica-Holtrup ausgebaut ...